



# SARASANI



**Sommerlager in Corona-Zeiten**  
Von Lagerbauten, Abenteuern und Schutzmasken



#### ZEITREISE

Das Bundeslager wird verschoben



#### WUNDERTÜTE

Luzerner erhält Pfadi-Auszeichnung



Schweizerische Pfadistiftung  
Fondation suisse du scoutisme  
Fondazione svizzera dello scoutismo



# EINMAL PFADI – IMMER PFADI.

## Werde jetzt Mitglied bei den Silver Scouts – dem Kreis der Ehemaligen.



Als Silver Scout hilfst du zum einen der Pfadi mit einem regelmässigen Zustupf, profitierst aber andererseits von vielen Vorteilen, die nur einem VIP (Very Important Pfadi) zugute kommen. Über die Silver Scout Webplattform hast du die Möglichkeit, alte Pfadifreundschaften zu erneuern oder neue zu knüpfen.

Auch informieren wir dich regelmässig über Neuigkeiten aus der Pfadiwelt und geben dir bekannt, wann und wo lokale Treffen stattfinden. Und damit man dich auch immer und überall als Silver Scout erkennt, schenken wir dir eine Anstecknadel, die speziell für die Silver Scouts gestaltet wurde.

Jetzt anmelden: [www.silverscouts.pbs.ch](http://www.silverscouts.pbs.ch)



EIN REZEPT AUS DEM GLARNERLAND

## Kürbis-Schabziger-Gnocchi

### Zutaten

- ca. 750 g Kürbis mit Schale, z. B. Potimarron
- frisch gemahlener Pfeffer
- 150 g Frischkäse oder Ricotta
- 150–200 g Weissmehl
- 150 g Sbrinz, gerieben
- Sbrinz, grob gerieben
- 100 g Schabziger, gerieben
- Olivenöl
- 1 Ei

**1** Kürbis ungeschält auf ein Backblech legen und im Ofen bei 170°C 50 Min. backen, bis er weich ist. Kerne entfernen. Fruchtfleisch aus der Schale löffeln und mit dem Handmixer oder im Mixerglas pürieren. Für die Gnocchi benötigt man ungefähr 300 g trockenes Püree. Bei Verwendung einer wässrigen Kürbissorte muss man das Püree vor der Weiterverarbeitung in einem Sieb, das mit einem Baumwolltuch ausgelegt wird, über Nacht abtropfen lassen.

**2** Kürbispüree, Frischkäse, Sbrinz, Schabziger und Ei verrühren, mit Pfeffer abrunden. So viel Mehl einkneten, dass der Teig nicht mehr klebt.

**3** Teig in 3 bis 4 Portionen teilen, Rollen von etwa 2 cm Durchmesser drehen, diese in 2 bis 3 cm lange Stücke schneiden, mit einer Gabel leicht flach drücken. Oder den Teig mit 2 Teelöffeln portionieren.

**4** Gnocchi portionsweise in reichlich Salzwasser garen, bis sie an die Oberfläche steigen. Mit einem Schaumlöffel herausnehmen und warm stellen.

Zum Servieren mit Sbrinz bestreuen und mit Olivenöl beträufeln.

...uurwürzig guet!

Ein  
Herbst-  
Rezept



Mehr Rezepte auf: [geska.ch](http://geska.ch)



# LÄNGERE VORFREUDE AUFS MOVA



Vor einigen Wochen ist bekannt geworden, dass das Pfadi-Bundeslager mova aufgrund der Corona-Pandemie von 2021 auf 2022 verschoben wird. Um euch trotzdem schon jetzt zu zeigen, was euch im mova erwartet, ist unsere Redaktorin Lisa Fankhauser / Avanti ins Wallis gereist. Auf den Seiten 8 und 9 erfahrt ihr mehr!

Wir alle wissen ja aus eigener Erfahrung, dass in der Pfadi immer viel Spannendes los ist. Das gilt natürlich für die Sommerlager, auf die wir nun zurückblicken, und es gilt auch für alle anderen Aktivitäten. Einmal mehr wird diese Vielfalt im SARASANI sichtbar, und das freut uns sehr. Denn ihr habt uns zahlreiche Berichte geschickt, in denen ihr von euren Erlebnissen erzählt – danke dafür! Unter uns gesagt, es waren sogar so viele, dass unser Postfach und das SARASANI fast platzten! Also haben wir uns etwas Neues überlegt. Und zwar gibt es die Notizen aus den Abteilungen, die sogenannten «Pfadinews», neu auch im Internet. Ohne Papier, dafür mit mehr Fotos als in der gedruckten Ausgabe, manch-

mal sogar mit Videos! Wie das geht? Auf Seite 7 findet ihr die Anleitung zum Lesen der Online-Texte und auch zum Einsenden. Eine Auswahl der Einsendungen präsentieren wir euch wie gewohnt auf Papier, und zwar auf den Seiten 6 und 7.

Und noch etwas gibt's im Internet von SARASANI: Wer in den alten Ausgaben stöbern möchte, kann das auf der Webseite der Pfadibewegung Schweiz (PBS) unter [www.sarasani.pbs.ch](http://www.sarasani.pbs.ch) machen. Dort sind viele Ausgaben aus früheren Zeiten zu finden. Eine wahre Schatztruhe!

Nun wünscht euch das SARASANI-Team einen wunderbaren Pfadi-Herbst.

Übrigens: Ihr habt Lust auf noch mehr Neuigkeiten aus der Pfadi-Welt? Die PBS ist auch auf Instagram und Facebook vertreten. Schaut doch mal rein!

Liebe Pfadigrüsse  
Anina Rüttsche / Lane, Redaktionsleiterin

## Inhaltsverzeichnis

PFADI AKTUELL	4-7
ZEITREISE	8-9
FERNROHR	10-12
ICH BIN PFADI	13
PINNWAND	14-15
SCHLAUE SEITE	16-17
UNTER DER LUPE	18-19
WUNDERTÜTE	20-21
SPIELWIESE	22
LAGERFEUER	23
PERSÖNLICH	24-25
AGENDA	26



### PFADI AKTUELL

4-5

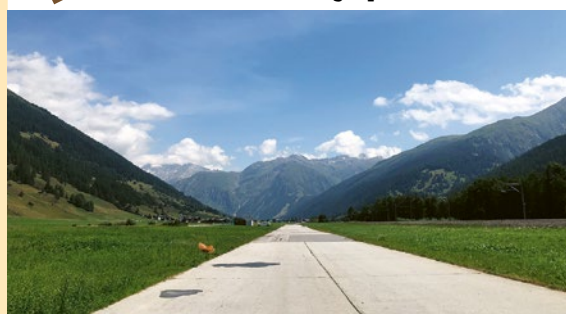
Wie wir uns vor Corona schützen



### ZEITREISE

8-9

So sieht der mova-Lagerplatz aus



### FERNROHR

10-12

Im Einsatz im Our Chalet



### SCHLAUE SEITE

16-17

Schön und lecker: bunte Getränke



### UNTER DER LUPE

18-19

Allerlei Neues bei hajk in Bern



### SPIELWIESE

22

Jetzt wird gepuzzelt!



### WUNDERTÜTE

20-21

Hööggli erhält den Bronze Wolf



### PERSÖNLICH

24-25

Pfadi als Plus in Schule und Beruf

DAS PFADILAGER ALS MOTIVATIONSQUELLE



Ariane Hanser / Cygne  
Vorstandsmitglied der PBS

Der Sommer geht zu Ende. Viele Pfadis durften trotz Corona-bedingter Einschränkungen an einem Sommerlager teilnehmen.

Das Pfadilager ist eine willkommene Unterbrechung des Alltags und bietet viele magische und unvergessliche Momente. Doch es ist auch der Höhepunkt des Pfadijahres. Man

kann hier viele Abenteuer erleben und Entdeckungen machen. Für Spass sorgen im Lager vor allem die gemeinsamen Aktivitäten, bei denen wir etwas zusammen aufbauen, Ausflüge machen, Essen wie das Schlangenbrot zubereiten, Schnitzeljagden veranstalten, Abendveranstaltungen organisieren oder gemeinnützige Arbeit leisten.

Das Lager ist auch eine Umgebung, die uns persönlich voranbringt. Wir lernen, uns in der Natur zu rechtzufinden und ihre Geschenke an uns zu schätzen. Im Lager gibt es Augenblicke intensiver Freude und viele schöne Freundschaften, die uns motivieren und uns Lust auf noch mehr Engagement für die Pfadi machen. Abends am Lagerfeuer werden Ideen und manchmal auch echt verrückte Projekte besprochen. Diese können uns dann den Rest des Jahres beschäftigen ... Begeistert und energiegeladen kehren wir aus dem Lager zurück und sind bereit für neue spannende Unternehmungen!

Ich bekomme noch heute Herzklopfen, wenn ich an die vielen Lager denke, die ich als junge Pfadi und dann als Leiterin miterlebt habe. Alle diese glücklichen und manchmal auch schwierigen Momente waren wichtige Erfahrungen für mich. Sie haben mir wertvolle Kompetenzen vermittelt, die ich noch heute bei meinen verschiedenen Vorhaben regelmässig nutzen kann.

Ein Pfadilager vermittelt nicht nur schöne Erinnerungen, sondern auch wesentliche Werte und Emotionen. Es ist also sehr wichtig, dass diese Lager weiterhin stattfinden. Ich beglückwünsche ganz herzlich die Verantwortlichen, die in diesem Sommer die Lager organisiert haben und auch die Pfadis, die daran teilgenommen haben, denn unter den doch sehr besonderen Umständen der Pandemie war viel Mut vonnöten, um sich dieser beachtlichen Herausforderung zu stellen. Ein grosses BRAVO an alle Beteiligten!

Von Ariane Hanser / Cygne

## PFADIS UNTERWEGS – GUT GESCHÜTZT VOR DEM CORONAVIRUS

DIE FREUDE WAR GROSS, ALS WIR IM FRÜHLING ERFUHREN, DASS SOMMERLAGER UND WEITERE PFADI AKTIVITÄTEN NACH VIELEN WOCHEN CORONA-PAUSE WIEDER MÖGLICH SIND. NATÜRLICH BEACHTEN WIR STETS DIE SCHUTZMASSNAHMEN. BESONDERS WICHTIG: DIE MASKEN! HIER ZEIGEN WIR EUCH EINE AUSWAHL AN PFADI-MASKEN-BILDERN AUS VERSCHIEDENEN ABTEILUNGEN.

Von Martina Schmid / Ikki und Anina Rüttsche / Lane



Foto: Meitlipfadi Altdorf, Daniela Arnold / Quirti

### Meitlipfadi Altdorf (UR)

«Unsere Meitlipfadi Altdorf verbrachte das Sommerlager in Wasen im Emmental. Das Motto lautete «Pirates of the Emmental». Das Bild zeigt uns auf dem Weg ins Hallenbad. Es war nur eine kurze Busfahrt und danach hatten wir das Bad ganz für uns alleine, um nach der Träne der Meerjungfrau zu suchen. Abgesehen davon haben wir im Lager kaum Ausflüge gemacht, wo man mit anderen Menschen in Kontakt gekommen wäre.»

Von Daniela Arnold / Quirti

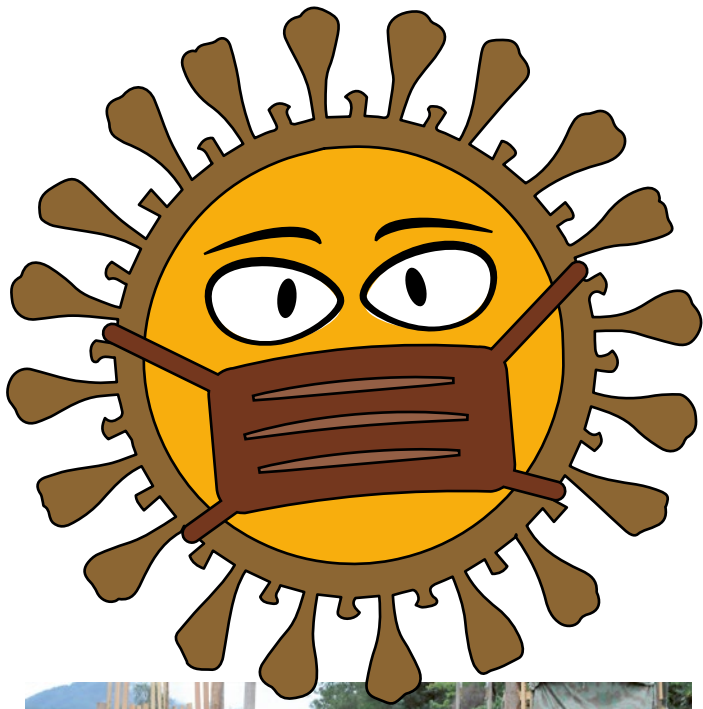


Foto: Pfadi Gryfenberg, Jimmy

### Pfadi Gryfenberg (ZH)

«Unser Lager verbrachten wir im Pfadihaus Zürich direkt neben dem Zoo. Das Thema war «Walter Falter», und die Geschichte handelte von einer neu entdeckten, seltenen Falter-Art. Doch anstatt in eine Forschungsinstitution geschickt zu werden, wollte der Falter nur eines, nämlich zum Mond reisen! Der Abschlussnacht der Wölfe wurde den Corona-Massnahmen entsprechend mit Maske und Handschuhen serviert.»

Von der Pfadi Gryfenberg



### Pfadi Ballwil (LU)

«Unter dem Motto «Back to the Future» waren wir im Lager in Ruswil. Unsere Reise zu den Laborrüinen und somit zum Lagerplatz mussten wir dieses Jahr natürlich mit Masken antreten.»

Von Rahel Fecker / Micara



### Pfadi Attila Teufen (AR)

«Wir haben im Sommerlager eigene Schutzmasken in unseren Pfadifarben genäht, blau und gelb. Den Stoff dafür hat uns eine Frau geschenkt, die zufälligerweise im gleichen Stoffladen war wie wir. Am Schluss des Lagers haben wir diese Masken auf der Heimfahrt im Zug stolz getragen.»

Von David Schober / Gabbro



### PTA Kunterbunt Unterwalden (OW & NW)

«Wir waren dieses Jahr leider nicht im Lager. Das Bild entstand bei einer Aktivität auf dem Weg nach Engelberg. Das Motto lautete «Auf der Suche nach Globi und seinem Lieblingsplatz». Auch hier ist es wichtig, die Schutzmasken im Zug und im Bähnli anzuziehen. Sonst wird der arme Globi vielleicht krank, und das wollen wir nicht!»

Von Rebecca Wesner / Borga



### Pfadi St. Gallus Kriens (LU)

«Wir, die Meute Aurora der Pfadi St. Gallus Kriens, waren in Linthal im Kanton Glarus im Lager. Das Motto lautete «Die Schlümpfe». Es war eine unvergessliche Reise nach Schlumpfhäusern, trotz den Corona-Massnahmen, die man einhalten musste.»

Von Aline Imgrüth / Yoga



### Pfadi St. Martin (SG)

«In Montlingen im Rheintal verbrachten wir unser diesjähriges Sommerlager unter dem Motto «Die alten Griechen», wobei wir unter anderem in der Kristallhöhle in Kobelwald nach dem verlorenen Herrscherblitz von Zeus suchten.»

Von der Pfadi St. Martin

# Pfadi in Kürze

## Aktuelles aus der ganzen Schweiz

Foto: Scouts de Nyon



### EINKAUFEN FÜR ANDERE

Angefangen hat alles im März, als die Pandemie auf die Schweiz übergriff. Auf Instagram sah ich, dass eine Pfadiabteilung aus dem Tessin gefährdeten Personen aus ihrer Gegend die Einkäufe nach Hause lieferte. Ich fand die Idee genial und rief umgehend die Leiterin der Abteilung an, welche diese Aktion ins Leben gerufen hatte. Ich wollte erfahren, wie dieses System eingerichtet worden war. Gleich am nächsten Tag haben wir den Lieferdienst der Scouts de

Nyon organisiert, der am selben Abend in den Nachrichten des Fernsehsenders RTS vorgestellt wurde. Zwei Monate später hatten wir 447 Einkäufe an 102 verschiedene Haushalte ausgeliefert. Unsere 47 Freiwilligen hatten über 1680 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet. Beim Einkaufen hatten wir rund 34 000 Franken ausgegeben. Keine\*r von unserer Abteilung hatte vorausgesehen, dass diese gute Tat solch grosse Ausmasse annehmen würde!

Für alle Pfadis aus Nyon war die Aktion eine sehr interessante Erfahrung, die uns wieder daran erinnert hat, warum wir eigentlich Pfadis geworden sind. Ich persönlich habe unsere wichtigsten Werte neu entdeckt und erhielt die Bestätigung, dass die Pfadi weitaus mehr ist als bloss ein Freizeitverein. Ausserdem konnte ich bei meinem regen Austausch mit den Leiter\*innen anderer Schweizer Abteilungen an vorderster Front die solidarische Einstellung unserer Pfadis in dieser schwierigen Zeit miterleben. Meines Erachtens hat sich bei dieser Pandemie gezeigt, dass die Pfadibewegung Schweiz eine echte Wertegemeinschaft ist, die mit anpackt, wenn die Gesellschaft sie braucht. Während ich diese Zeilen schreibe, geht mir unsere Devise «allzeit bereit» nicht mehr aus dem Kopf.

Von Dante O'Neil

### SOLA DER PFADI ST. GEORG SAFENWIL UND PFADI SCHÖFTLE IN AROSA



Foto: Pfadi Schöftle

Zum Abteilungs-Sommerlager «100 Jahre Pfadi Schöftle» versammelten sich zu früher Stunde passenderweise exakt 100 Pfadis. Eingeladen war auch die Pfadi St. Georg Safenwil. Diese rekordverdächtige Teilnehmer\*innenzahl stellte das Leitungsteam kurzfristig vor einige Herausforderungen, war man sich doch familiäre Lager im kleineren Rahmen gewohnt. Da die Wolfsmeuten der beiden Abteilungen erfreulicherweise stark gewachsen waren, gab es nun für einmal ein Grosslager mit 44 Wölfen.

Unter dem Motto «Asterix, Malix und Bolix bei den Helvetiern» verbrachten wir eine tolle Woche im Pfadiheim respektive zwei super Wochen auf dem Lagerplatz. Dabei wurde mit Hilfe der Unterländergallier ein korrupter Centurio entlarvt, es wurden Hühner befreit und Malix als rechtmässiger Häuptling des berggallischen Dorfes vereidigt. Wenn die Römer gerade mal Ruhe gaben, konnten sich die Gallier aus dem Unterland beim Baden und Pedalfahren vergnügen. Auf dem Weisshorn wurde auch der eine oder andere Bär gesichtet.

Wie erwartet, verging die Zeit wie im Flug, und schon war es Zeit, das gallische Dorf zu verlassen. Mit schönen Erinnerungen und mit vielen Süssigkeiten aus den etwa 33 Frässpäckli im Gepäck zogen wir talwärts. Bereits jetzt ist die Vorfreude auf die «100 Jahre Pfadi Schöftle»-Feier im nächsten Sommer riesig!

Von Isabelle Doswald / Amira

### SICHER UNTERWEGS IM UND AM WASSER

«Sicherheitsmodul Wasser» – was bedeutet das eigentlich? Die Ausbildung ist sehr umfassend und deckt vom Schwimmen in einem Fluss über das Erlernen von Rettungstechniken bis hin zur Navigation fast alles ab. Dass wir das Wasser der Aare, der Simme und der Saane so gut zu beherrschen lernten, verdanken wir zum Teil der AMAqua, einer Pfadivereinigung aus dem Waadtland, die den Westschweizer Pfadis den Gebrauch verschiedener Wassersportausrüstungen nahebringen will. Auch ich durfte diese Ausbildung absolvieren und kann eine Teilnahme wirklich empfehlen.

Abschliessend einige Eindrücke von Alec Pittet von der Abteilung Nyon: «Anfang Juli fand zum dritten Mal der Kurs für das «Sicherheitsmodul Wasser» statt. Veranstaltungsort war Thun und der Kurs dauerte vier Tage. Etwa zwanzig Pfadis aus der gesamten Westschweiz nahmen daran teil. Für mich war es das erste echte Pfaditreffen seit mehreren Monaten. Das verlängerte Wochenende bot viel spannende Action, Gelächter, Gespräche, 3x3 und wunderbares Essen! Wir lernten in diesem Kurs, eine Abteilung sicher am und im Wasser zu führen und Aktivitäten wie Rafting, Kanufahren und River Trekking zu organisieren. Mir wurden dabei viele interessante Tipps und Hilfsmittel für die Ausrichtung unvergesslicher neuer Aktivitäten für Jugendliche vermittelt.»

Von Emmanuel Fivat



Fotos: Suricate und Pétican

**Hat deine Abteilung etwas Aussergewöhnliches erlebt oder geleistet? Habt ihr ein tolles Projekt realisiert?**

**Dann schreibt uns! Schickt eure Fotos und kurzen Texte (max. 1500 Zeichen) zu eurem Projekt an [sarasani@pbs.ch](mailto:sarasani@pbs.ch)**



**Scanne den QR-Code mit deinem Smartphone, um zu den Online-Pfadinews zu gelangen. Dieses Mal ist sogar ein Video dabei!**

Fotos: Pfadi Region Winterthur



### WIE EIN RIESENRAD IN DEN BÜNDNER BERGEN GEBAUT WURDE

Was geschieht, wenn sich drei Roverstufen-Mitglieder zusammentun und die Idee haben, als Hauptverantwortliche erneut ein Sommerlager für die Roverstufe auf die Beine zu stellen? Die Rover\*innen der Pfadi Region Winterthur werden zu einem Haufen Pfadis, aus dem die Ideen für tolle Programmpunkte und gigantische Bauten nur so sprudeln.

An einem Starthöck wurden Ideen gesammelt, Pläne geschmiedet und weitere Höckdaten abgemacht. Wie wäre es mit einem lebensechten Mario-Kart-Spiel, täglichem Morgenyoga oder einem Pubquiz? Es entstand ein Programm, welches ausschliesslich aus Highlights und Lieblingsaktivitäten bestand. Alle trugen ihren Teil dazu bei, sodass die Woche in den Bündner Bergen unvergesslich wurde.

Zudem war es möglich, das erste Wochenende als Modul Pioniertechnik durchzuführen und in diesem Rahmen die sorgfältig geplanten Bauten aus dem Boden zu stampfen. Wobei das beim grössten Projekt, dem Riesenrad, nicht ganz zutraf. Daran wurde bis Mitte Woche gearbeitet, bis es das erste Mal befahrbar war. Es war das Highlight des Lagers und des ganzen Tals, alle haben darüber gesprochen und viele kamen vorbei, um die eindrückliche Konstruktion auf dem Lagerplatz zu bestaunen. Daneben verblassten die Hängemattenlounge, das Viadukt mit Abschluss in einem Pool oder die Sauna fast, aber natürlich nicht ganz.

Für eine Wanderung, ein Trekking oder eine Talabfahrt mit gemieteten Trottinets haben wir den tollen Lagerplatz gerne für kurze Zeit verlassen, um dann zufrieden wieder zurückkehren zu können.

Von Katja Bächli / Orenda

### SOMMERLAGER IM DSCHUNGELCAMP

Am Bahnhof Winterthur stehen frühmorgens ganz viele Leute mit orange-schwarzen Foulards und stattlichen Rucksäcken. Der Freitag, 7. August, ist geprägt von vorfreudigem Augenreiben und maximal zufriedenen Wölfen. Schliesslich heisst unsere Destination «Dschungelcamp», und wer weiss, wie viele Affen da durch den Wald rasen?

Plötzlich ragt eine fremdartige Palme mit Regenpelerine empor. Natürlich – ein Sarasani! Weiter oben weht die Dunant-Flagge in einer dicken Schicht Tropendunst. Die Moderatoren Tom P. und Wendy Wunderfitz begrüssen die ankommende Schar.

Explizit auf Leiter\*innenbedürfnisse ausgerichtete Hängematten bringen Farbkontraste ins Dschungelgrün und eins, zwei, drei – da reihen sich bereits die Spatz-Zelte ein. Für die Kinder beginnt das Erkunden des Lagerplatzes. Da die Efeu-Lianen nur dürrig stabil sind, bauen wir eine Wippe, die nie mehr in ihre Balance zurückfinden soll.

Die Moderator\*innen erklären das Zorro-Spiel. Die zwei verdeckten Zorros schnappen sich je eine\*n Helfer\*in und erhalten acht Aufgaben, die sie im Geheimen bis zum Lagerende erfüllen müssen. Irgendwann wird ein Ei aus dem Nichts fliegen und Wanderschuh-Girlanden werden den Sarasani schmücken.

Drei Teams kämpfen um den Dschungelthron und um die Ehre. Das Wettkochen bringt Knoblibrote und Rahm-Tomaten-Sauce hervor, Blachenvolley-Turniere laufen parallel zu «Foulard-Ruech» und Fussball-Matches. Aber das Camp wird immer öfter Zielscheibe von Manipulationen – sogar nachts! Kinder verschwinden spurlos und wir erklettern die Burgruine Wulp, um sie dort zu befreien. Seebadespass, Platscher und Saltos, Spez-Prüfungen und dann werden wir alle still und der Wind wird immer lauter. Wir gehen in Einerreihe zum Feuer und legen dort das Wölfliversprechen ab. Dann setzt der Regen ein und die Moderator\*innen und ihr Team liefern die Schoggibananen direkt ins Zelt!



Fotos: Pfadi Dunant



Von Anna-Kathrin (Kate) Maier / Kapaia

# ZEITREISE – DIESES MAL IN DIE ZUKUNFT!

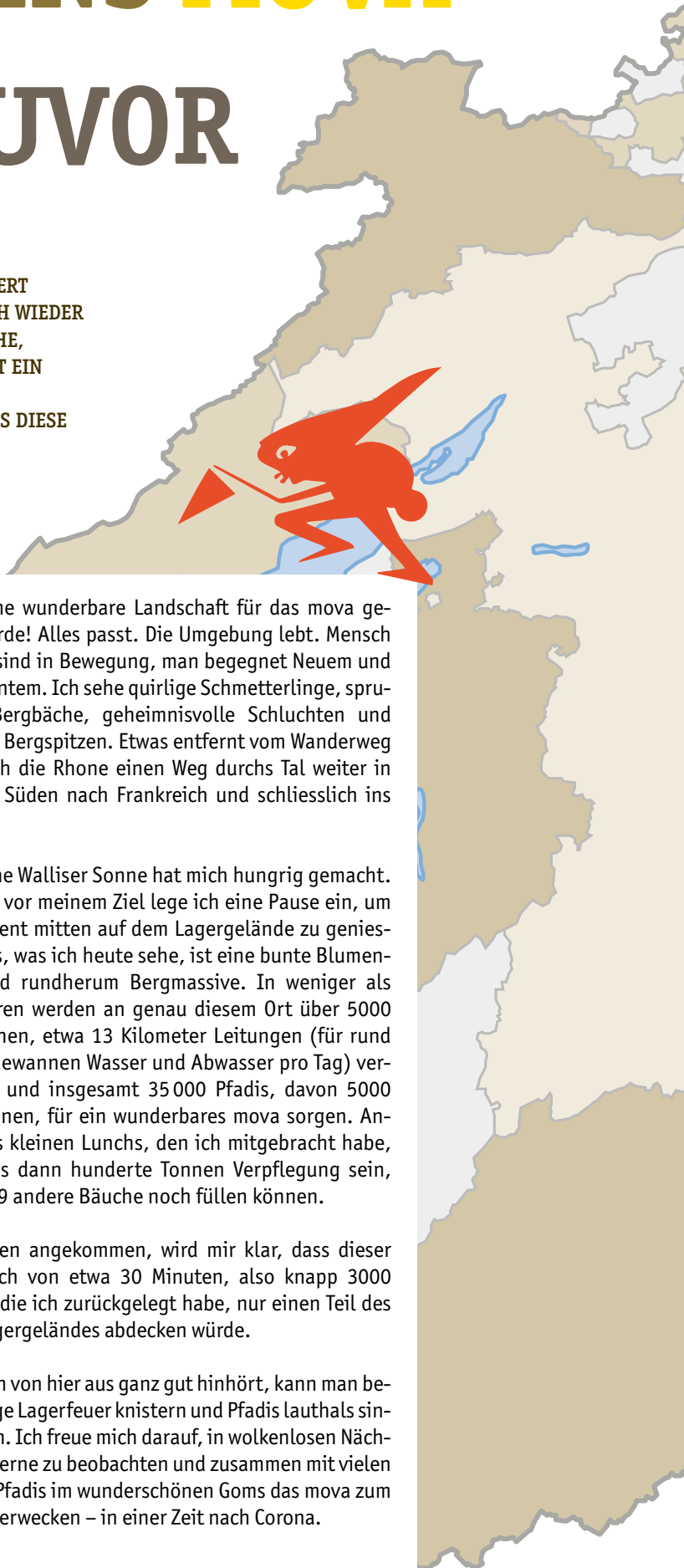
## REISE INS MOVA –

*zwei Jahre*

## ~~EIN JAHR ZUVOR~~

**ES IST ENDE JULI 2020, UND BIS ZUM BUNDESLAGER (BULA) DAUERT ES NOCH ZWEI JAHRE. NOCH 726 MAL SCHLAFEN, DANN WERDE ICH WIEDER IM ZUG SITZEN, UND MIT MIR TAUSENDE KINDER UND JUGENDLICHE, LEITER\*INNEN SOWIE HELFENDE UND BESUCHER\*INNEN. ALLE MIT EIN UND DEMSELBEN ZIEL: DEM MOVA! AUF MEINEM HEUTIGEN AUSFLUG SCHAUE ICH MIR AN, WOHIN UNS DIESE REISE BRINGT. KOMMT MIT!**

Von Lisa Fankhauser / Avanti



Start ab Bern um 9.06 Uhr, der Zug fährt nach Brig, es ist ein warmer Sommermorgen. Ich: eingecremt, bereit für die Walliser Sonne und voller Vorfreude. Mein Rucksack: für den Höhenunterschied von 806 Metern mit Jäckchen und Proviant gepackt.

Am Thunersee vorbei beginnen die Landschaften immer hügeliger und die Flüsse wilder zu werden. Umstieg in Brig. Vor dem Bahnhof werden süsse Walliser Aprikosen verkauft, auf einem winzigen Perron stehen alle, die in Richtung Berg und Tal wollen. Ich komme mir ein wenig vor wie eine Touristin auf einer der 1200 maledivischen Inseln. Ausgerüstet mit Rucksack, Kamera und viel Neugierde.

In einem kleineren (aber feineren) roten Züglein fahre ich mit einer Gruppe von Wanderlustigen jeden Alters durchs Wallis. Nun könnte man meinen, die Berge türmten sich direkt vor dem Zugfenster auf. Eine lebensfrohe Billettkontrolleurin begrüsst das Abteil im hier heimischen Dialekt, «Güete Tag mitenand!», knipst ein Loch in meinen Fahrschein und wünscht mir einen schönen Tag.

Das Gefährt durchkreuzt wunderschöne Landschaften in ewigem Grün. Nadelwälder, soweit das Auge reicht. Neben den Gleisen tauchen hie und da Passstrassen auf, die ein Feriengefühl in mir erwecken. Viele Wege führen nach Rom und die Passstrassen im Wallis führen nach Süden.

Nach einer knapp dreieinhalbstündigen Reise durch die halbe Schweiz erreiche ich Geschinen. Von da aus gehe ich zu Fuss, um einen Teil des künftigen mova-Lagerplatzes von Nahem zu erkunden.

Welch eine wunderbare Landschaft für das mova gewählt wurde! Alles passt. Die Umgebung lebt. Mensch und Tier sind in Bewegung, man begegnet Neuem und Altbekanntem. Ich sehe quirlige Schmetterlinge, sprudelnde Bergbäche, geheimnisvolle Schluchten und mächtige Bergspitzen. Etwas entfernt vom Wanderweg bahnt sich die Rhone einen Weg durchs Tal weiter in Richtung Süden nach Frankreich und schliesslich ins Meer.

Die schöne Walliser Sonne hat mich hungrig gemacht. Ein Stück vor meinem Ziel lege ich eine Pause ein, um den Moment mitten auf dem Lagergelände zu geniessen. Alles, was ich heute sehe, ist eine bunte Blumenwiese und rundherum Bergmassive. In weniger als zwei Jahren werden an genau diesem Ort über 5000 Zelte stehen, etwa 13 Kilometer Leitungen (für rund 7500 Badewannen Wasser und Abwasser pro Tag) verlegt sein und insgesamt 35 000 Pfadis, davon 5000 Helfer\*innen, für ein wunderbares mova sorgen. Anstelle des kleinen Lunchs, den ich mitgebracht habe, werden es dann hunderte Tonnen Verpflegung sein, die 28 999 andere Bäuche noch füllen können.

In Ulrichen angekommen, wird mir klar, dass dieser Fussmarsch von etwa 30 Minuten, also knapp 3000 Schritte, die ich zurückgelegt habe, nur einen Teil des mova-Lagergeländes abdecken würde.

Wenn man von hier aus ganz gut hinhört, kann man bereits einige Lagerfeuer knistern und Pfadis lauthals singen hören. Ich freue mich darauf, in wolkenlosen Nächten die Sterne zu beobachten und zusammen mit vielen anderen Pfadis im wunderschönen Goms das mova zum Leben zu erwecken – in einer Zeit nach Corona.



# Verschiebung!

## AUS MOVA 2021 WIRD MOVA 2022

Das Coronavirus hat weiterhin grossen Einfluss auf unser ganzes Leben. Unsicherheit bezüglich der gesundheitlichen Situation sowie die teilweise kurzfristigen Einschränkungen führen zu einer grossen Planungsunsicherheit. Ende August 2020 wurde an der Mitgliederversammlung des Vereins BuLa 2021 über die Verschiebung des Bundeslagers beraten und entschieden. Die Mitgliederversammlung folgt der Empfehlung des Vorstands und der Hauptlagerleitung, das Lager um ein Jahr auf 2022 zu verschieben.

Das BuLa findet neu vom **Samstag, 23. Juli, bis Samstag, 6. August 2022**, statt (zusätzlich gibt es Aufbauwochen sowie eine Abbauwoche). Ansonsten bleiben die Eckpunkte gleich: Das Lager findet im Goms statt, es sind rund 29 000 Personen pro Tag, gesamthaft 35 000 Teilnehmende, auf dem Lagerplatz und alle freuen sich riesig aufs mova!



Foto: Lisa Fankhauser / Avanti

Heute noch alleine, in zwei Jahren mit Zehntausenden anderen Pfadis



Foto: Lisa Fankhauser / Avanti

Die bezaubernde Natur am Geschinersee (VS)

GOMS VS

**mova**  
BuLa CaFé  
CaFe 2022

## «Hesch gwüst?»

Das täglich verbrauchte Wasser in 1.5-Liter-Flaschen abgefüllt ergäbe eine Strecke vom Lagerplatz bis nach Interlaken im Kanton Bern, in den zwei Lagerwochen sogar bis nach Valencia in Spanien. Beeindruckend!



Foto: Lisa Fankhauser / Avanti

Weitblick auf den künftigen mova-Lagerplatz

## Chiara, was sind die Unterschiede zwischen der Pfadi in der Schweiz und in Italien?

**Chiara:** Schweizer Pfadis sind entspannter. In Italien ist vieles einheitlicher und strukturierter. Es gibt zum Beispiel mehr Rituale, die in ganz Italien gleich praktiziert werden, und die Pfadibekleidung ist wichtiger. Auch das Pfadigesetz und -versprechen haben einen höheren Stellenwert. Die Person, die das Versprechen ablegen möchte, muss danach fragen. Sie wird dann auf die Werte getestet und kann sich erst nachfolgend den Pfadiwerten verpflichten. Während bei den Schweizer Pfadis der Schwerpunkt oft auf dem gemeinsamen Erleben liegt, wird in Italien auf den Bildungsaspekt höheren Wert gelegt.

## Was hat dich die Pfadi gelehrt?

Wenn du etwas verändern möchtest, dann kannst du etwas verändern. Die Pfadi hat mir gezeigt, welchen Einfluss Engagement, Einsatz und Glauben auf den Wandel haben können. Die Werte der Pfadi – ein aktiver Teil einer Gemeinschaft sein, sich um die Nächsten kümmern, Hilfsbereitschaft und vieles mehr – bleiben mit mir und bringen einen Teil der Pfadi in meinen Alltag.

## Was machte am meisten Spass in deinem Job als «Programme Coordinator»?

Die Momente, in denen man beginnt, mit den Gästen am Programm teilzuhaben. Natürlich muss man im Hinterkopf immer die Verantwortung und den Überblick behalten. Aber manchmal gelingt es, die Leitungsrolle teilweise abzulegen und mit den internationalen Pfadis zusammen das Abenteuer zu geniessen.

## Welche Traditionen sind charakteristisch für das Our Chalet?

Zum Chalet gehört Fritz, ein gebürtiger Adelbodner. Er kam schon als Kind mit seinem Vater oft zum Our Chalet und traf noch Falk, die erste Leiterin des Chalets. Heu-



Foto: Chiara Bartolucci

te kommt er mit 91 Jahren noch immer regelmässig aus dem Dorf den Hügel hinauf, spielt für die Gäste Alphorn und bringt ein bisschen Schweiz in das sonst sehr internationale Our Chalet. Ebenfalls sehr markant ist natürlich die Fahnen-Zeremonie, mit welcher wir die Ankunft neuer Gäste feiern, oder die jährliche Tea-Party am 31. Juli zum Geburtstag des Our Chalets.

## Was ist etwas, das Schweizer Pfadis noch nicht über das Our Chalet wissen?

Das Our Chalet ist mehr als nur ein Lagerhaus in den Bergen. Es geht nicht nur um den Ort Adelboden, es geht um den Ort als Platz für kulturellen Austausch und darum, die Pfadi aus einer anderen Perspektive zu erleben.



Foto: Giota Natsch



Foto: Our Chalet

# «DU KANNST ETWAS VERÄNDERN, WENN DU ES MÖCHTEST»



CHIARA BARTOLUCCI IST SEIT IHREM SIEBTEN LEBENSJAHR IN DER PFADI IN ITALIEN. ZUERST ALS TEILNEHMERIN, SPÄTER DURFTE SIE ALS LEITERIN IHRE ERFahrungen UND IHR WISSEN WEITERGEBEN. ALS «PROGRAMME COORDINATOR» DES OUR CHALETs IN ADELBODEN WAR SIE ZULETZT AUCH FÜR DIE AKTIVITÄTEN VON PFADIGRUPPEN AUS ALLER WELT ZUSTÄNDIG. IM INTERVIEW MIT SARASANI VERRÄT SIE, WAS SIE DABEI SCHON ALLES ERLEBT HAT.

Von Gioia Natsch / Sasou

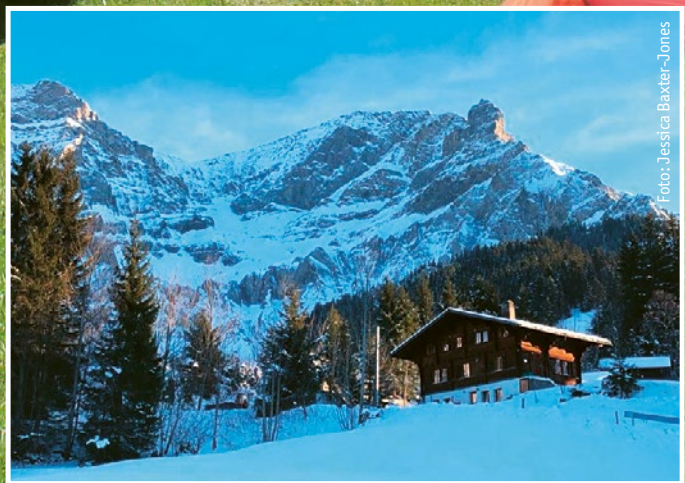


Foto: Jessica Baxter-Jones



Foto: Jessica Baxter-Jones

Foto: Our Chalet

# OUR CHALET



## Was ist das Our Chalet?

Das Our Chalet war das erste der heute fünf Weltzentren von WAGGGS (World Association of Girl Guides and Girl Scouts). Es liegt in Adelboden im Berner Oberland und wurde im Jahr 1932 eröffnet. Seither sind seine Türen offen für Pfadis aus der ganzen Welt – unabhängig von Geschlecht und Alter – und es bietet einen Ort für internationalen Austausch.

## Welche Möglichkeiten gibt es, das Our Chalet zu besuchen?

Das Our Chalet kann sowohl als Pfadigruppe oder als Einzelperson, mit der Familie oder Freunden, mit Pfadis und Nicht-Pfadis besucht werden. Als Pfadigruppe gibt es verschiedene Optionen, um den Ort zu nutzen: vom Lagerplatz mit Zelten und selbstversorgend bis hin zur Unterkunft mit Verpflegung und Programm. Ganze Pfadilager oder nur ein Skiweekend für die Rover\*innenrotte bieten sich gleichermassen an. Sowohl mit der Gruppe als auch als Einzelperson kann an den verschiedenen Events teilgenommen werden, die durch das Jahr verteilt stattfinden und besonders geeignet sind, um gemeinsam mit Pfadis aus anderen Ländern Zeit zu verbringen. Mehr Informationen gibt es auf: [www.waggs.org/our-chalet](http://www.waggs.org/our-chalet)

## Auch Schweizer Pfadis können Volunteers im Our Chalet werden!

Für eine vertiefte Auseinandersetzung mit der internationalen Pfadi ist es auch eine Option, sich als Volunteer zu bewerben und Teil des Our-Chalet-Teams zu werden – das gilt auch für Mitglieder der PBS. So erlebst du internationale Pfadi ganz in deiner Nähe! Es gibt verschiedene Positionen und verschiedene Zeitfenster – von zwei Wochen bis sechs Monaten, als Short Term Volunteer bis hin zu einem Praktikum. Dabei lernt man nicht nur neue Fähigkeiten, sondern auch die Pfadi, die Schweiz und Freundschaft aus einer neuen Perspektive kennen. Mehr Informationen gibt es hier: [www.waggs.org/en/our-world/world-centres/our-chalet/volunteer/](http://www.waggs.org/en/our-world/world-centres/our-chalet/volunteer/)

## NOCH MEHR INTERNATIONALES GIBT'S IN KANDERSTEG!

Lust auf noch mehr länderübergreifende Pfadi in der Schweiz? Die Möglichkeit, ein kleines permanentes Jamboree zu erleben, besteht auch in Kandersteg im International Scout Centre (KISC). Seit dem Jahr 1923 ist es ein beliebter Treffpunkt für Pfadis aus aller Welt. Das KISC ist eines der Weltzentren der World Organization of the Scout Movement (WOSM). Es bietet ganzjährig ein grosses Chalet und einen alten Turm mit Nebengebäuden als Übernachtungsmöglichkeiten an. In den wärmeren Monaten ist auch der Zeltplatz des KISC geöffnet. Weitere Informationen gibt es hier: [www.kisc.ch](http://www.kisc.ch)

# SCOUTS DE L'OUEST (VD)

## RENENS, CHAVANNES, CRISSIER, ECUBLENS UND UMGEBUNG

### Was macht deine Pfadiabteilung im Vergleich zu anderen einzigartig?

Einzigartig sind nicht unbedingt die Aktivitäten unserer Abteilung, sondern der gute Zusammenhalt zwischen den Kindern und den Stufen. Unsere Abteilung ist wie eine Familie – da gibt es Höhen und Tiefen, aber vor allem viel Solidarität.

### Beschreibe deine Abteilung mit drei Adjektiven.

Hilfsbereit, ambitioniert und unvergesslich! Ich würde sagen, dass wir eine gefestigte Gruppe sind, in der sich alle gegenseitig helfen. Ich erinnere mich an viele Gespräche, die ich im Laufe meiner Pfadilaufbahn geführt habe, sei es als Teilnehmerin oder als Leiterin. Sie haben mir sehr geholfen, und ich hoffe, selbst auch den anderen geholfen zu haben. Zweitens würde ich unsere Abteilung als ambitioniert bezeichnen. Das gilt für die Teilnehmenden ebenso wie für die Leiter\*innen. Wir haben alle viele Projekte in petto. In diesem Jahr haben wir sogar unsere Räumlichkeiten renoviert. Das letzte Adjektiv wäre wohl unvergesslich. Denn ich werde mich immer an meinen Werdegang als Pfadi erinnern und daran, was meine Abteilung mir gegeben hat, aber auch an meinen eigenen Beitrag.

### Ich bin stolz darauf, dieser Abteilung anzugehören, weil ...

Ich bin stolz darauf, zur Pfadiabteilung «Scouts de l'Ouest» (Pfadis des Westens) zu gehören, weil jede\*r hier seinen\*ihren Platz finden kann, manchmal auch diejenigen, die in der Schule diesen Platz nicht gefunden haben. Einfach jede\*r kann in der Gruppe heimisch werden. Das ist meiner Meinung nach eine der grössten Stärken der Pfadi. Ich durfte als Kind ebenfalls in dieser Abteilung gross werden und mich weiterentwickeln,

habe aber gleichzeitig miterlebt, wie sich andere junge Leute hier entfaltet haben, mehr Selbstbewusstsein erlangten und erwachsener wurden.

### Was ist euer Lieblingsnack?

Das sind die Schoggibananen! Eigentlich mag ich Schokolade gar nicht so sehr, aber ich liebe diesen Moment, in dem sich alle rund um das Lagerfeuer versammeln, um zu reden, während die Schokolade schmilzt.

### Welche besondere Tradition gibt es bei euch?

Wir haben verschiedene Traditionen, aber am schönsten finde ich das «Rallye»-Wochenende, den Tag am See und den Pfadiburger. Bei unserem «Rallye»-Wochenende stossen unsere Wölfe zu den Pfadis – und zwar auf einer Pfadiseilbahn. Am nächsten Tag werden die Familien zu einer «Rallye» im Wald eingeladen. Zudem gibt es ein Wiedersehen mit den Ehemaligen. So kann man auch den Eltern (zumindest teilweise) zeigen, was die Pfadi ist, und den Kontakt zu den älteren Mitgliedern unserer Abteilung aufrechterhalten, die uns noch immer viel zu erzählen haben. Bei unserem Tag am See bauen unsere Pfadis ein Floss und wir fahren alle aufs Wasser hinaus. Dabei können die Pfadikennnisse, die wir erworben haben, konkreter angewendet werden, und Klein und Gross lernen einander besser kennen. Am Ende jedes Lagers machen wir traditionsgemäss die Pfadiburger. Ein Pfadiburger ist ein riesiges Brot mit Hackfleisch, das wir in mehrere Teile brechen. Auf diesen Moment warten dann alle Lager Teilnehmer\*innen schon voller Ungeduld.

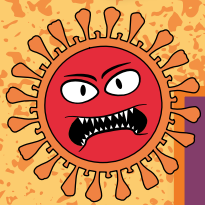
Von Nadège Furrer / Gerbille Curieuse,  
Abteilungsleiterin





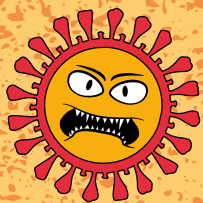
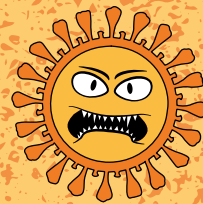
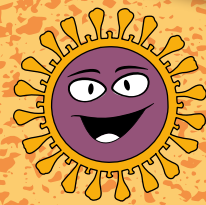
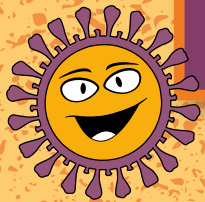
## Brieffreundschaften

Du möchtest dich gerne schriftlich mit Pfadis aus dem Ausland austauschen? Die Postbox der PBS vermittelt für interessierte Pfadis, Pios, Rover\*innen oder auch ganze Gruppen Brieffreundschaften oder E-Mail-Kontakte mit Pfadis aus aller Welt. Melde dich!  
postbox@pbs.ch



## Update Coronavirus

Die Koordinationsplattform [scoutcorona.forumbee.com](https://scoutcorona.forumbee.com) für Fragen und zum Austausch im Zusammenhang mit dem Coronavirus wurde per 15. August 2020 aufgelöst. Wir danken für alle spannenden Beiträge, Ideen und Hinweise, welche auf diesem Weg geteilt wurden. Neu findet ihr die relevanten Informationen und Dokumente auf [pfadi.swiss/corona](https://pfadi.swiss/corona)



## Jamboree 1920

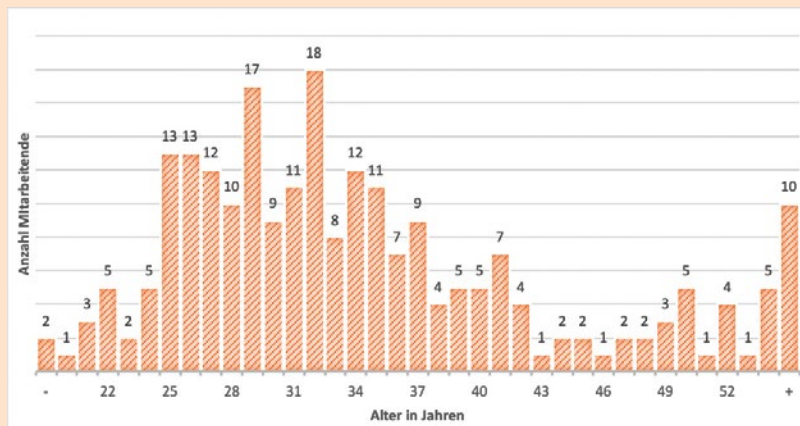
Vor 100 Jahren, zwischen dem 30. Juli und dem 8. August 1920, hat in der Olympia-Arena in London das 1. World Scout Jamboree stattgefunden. 8000 Pfadfinder aus 34 Ländern trafen sich zu diesem Anlass. Auf diesem Foto ist die Schweizer Delegation zu sehen. Während des Jamborees veranstaltete man zahlreiche Wettbewerbe, Festzüge und Ausstellungen. Ausserdem wurde BiPi zum Chief Scout of the World ernannt.



## Die Bundesebene in Zahlen

Die Pfadi ist in unseren Breitengraden als DIE Jugendbewegung bekannt: Das Motto «Junge führen Junge» zeigt sich jeden Samstagnachmittag und in jedem Lager immer und immer wieder. Weil Pfadi auf Bundesebene nicht gleichbedeutend mit Pfadi im Wald ist, sind hier Roverstufen-Mitglieder unterschiedlichen Alters dabei. Sie helfen mit ihrer meist langjährigen Erfahrung, für Abteilungen, Regionen und Kantonalverbände das Beste herauszuholen. Das Durchschnittsalter der auf Bundesebene engagierten Leute beträgt 34 Jahre.

Du findest, dass das Durchschnittsalter auf Bundesebene zu hoch ist? Informiere dich unter [www.engagement.pbs.ch](http://www.engagement.pbs.ch), welche Chancen es auf Bundesebene für dich gibt, und unterstütze uns!



## Water-Safety-Kartenset



bfu  
bpa  
upi



Ihre Rettungsschwimmer

Herunterladen oder druckfrisch bestellen: **Das Water-Safety-Kartenset** von der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) in Zusammenarbeit mit unseren Partnerorganisationen SLRG und Jugend+Sport für alle Aktivitäten im, am und auf dem Wasser, [www.bfu.ch/de/services/bestellen-herunterladen](http://www.bfu.ch/de/services/bestellen-herunterladen) Es ist auf Deutsch, Französisch und Italienisch erhältlich.



# KUNTERBUNTE DRINKS

DER SOMMER IST ZWAR VORBEI, ABER DESWEGEN GEHT ES NICHT WENIGER BUNT ZU UND HER. MIT UNSEREN FARBENFROHEN DRINK-REZEPTEN KÖNNT IHR ZU JEDER JAHRESZEIT LECKERE GETRÄNKE FÜR ALLE GELEGENHEITEN HERSTELLEN. ES IST GANZ EINFACH!

Von Kerstin Fleisch / Cayenne

## ZAUBERTRANK

- 6 cl Cranberrysaft
- 6 cl roter Traubensaft
- 2 cl Zitronensaft
- 2 cl Ginger Ale

Die drei Säfte im Shaker oder in der Flasche mischen und in ein Glas giessen. Anschliessend mit Ginger Ale aufgiessen.

## WÄGLISCHMÖCKER (PFADI)

- 14 cl Ananassaft
- 3 cl Zitronensaft
- 3 cl Blue-Curaçao-Sirup

Die zwei Säfte im Shaker oder in der Flasche mischen und in ein Glas giessen. Anschliessend mit Sirup übergiessen, das ergibt den zweifarbigen Effekt.

## Tipp!



### ÜBERGIESSEN:

Zum Übergiessen mit Sirup einen Löffel ins Glas und das Getränk geben. Anschliessend den Sirup langsam über den Löffel fliessen lassen. So sinkt der Sirup ab und es gibt einen tollen, zweifarbigen Effekt!

## SCOUTING SUNRISE

- 5 cl Ananassaft
- 8 cl Orangensaft
- 5 cl Grapefruitsaft
- 2 cl Grenadinesirup

Die drei Säfte im Shaker oder in der Flasche mischen und in ein Glas giessen. Anschliessend mit Sirup übergiessen, das ergibt den zweifarbigen Effekt.



## Vorbereitung

Als Material für alle Drinks braucht ihr einen Shaker oder eine Flasche, einen Messbecher und einen Löffel. Für die Verzierungen braucht ihr ausserdem ein Messer und ein Schneidebrett.

### PIO

- 2 cl Zitronensaft
- 9 cl Cranberrysaft
- 7 cl Orangensaft
- 2 cl Zitronensirup

Die drei Säfte im Shaker oder in der Flasche mischen und in ein Glas giessen. Anschliessend mit Sirup übergiessen, das ergibt den zweifarbigen Effekt.

### WÖFLI

- 1 cl Zitronensaft
- 2 cl Blue-Curaçao-Sirup
- 9 cl Orangensaft
- 8 cl Grapefruitsaft

Alles zusammen in den Shaker oder in die Flasche geben und mischen. Es ergibt eine gift- bis türkisgrüne Mischung, eine Farbe genau wie bei den Pfadihemden der Wölfe.

## Dekotipps

- Zuckerränder mit bunten Sirups am Glas anbringen
- Eiswürfel mit Sirup oder Früchten ins Getränk geben
- Früchte an Spiess stecken und dazu servieren
- Zitrusfrüchte oder Sternfrucht in Scheiben schneiden und ins Getränk oder an den Rand stecken

# hajk



## EINE MARKE, DIE UNS ALLEN EIN BISSCHEN GEHÖRT



WOHL FAST ALLE WÖLFE, PFADIS, PIOS UND ROVER\*INNEN IN DER SCHWEIZ HABEN DEN NAMEN «HAJK» SCHON EINMAL GEHÖRT. DOCH WAS VERBIRGT SICH GENAU DAHINTER? UND WIESO GIBT ES GERADE JETZT EINEN SARASANI-ARTIKEL DAZU? LIES WEITER UND DU ERFÄHRST, WIE HAJK ENTSTANDEN IST UND WELCHE NEUIGKEITEN ES BEI HAJK GIBT.

Von Kerstin Fleisch / Cayenne



### Was ist hajk?

Hajk ist eine Marke, die der Pfadibewegung Schweiz (PBS) gehört und von der Scout & Sport AG genutzt werden darf.

### Was ist die Scout & Sport AG?

Die Scout & Sport AG wiederum ist aus dem ehemaligen «Material-Bureau» der Pfadi entstanden und gehört der Pfadibewegung Schweiz und den verschiedenen Kantonalverbänden – also ein bisschen uns allen! Die Pfadibewegung Schweiz erhält zudem Geld von der Scout & Sport AG, weil diese den Markennamen hajk nutzen darf. Doch auch die Materialstellen der einzelnen Abteilungen haben einen Vorteil, sie erhalten nämlich einen Rabatt auf die bestellten Waren.

Da die Scout & Sport AG auch der Pfadibewegung Schweiz gehört, fließen allfällige Überschüsse von ihr nicht in die Taschen von irgendeiner unbekanntenen Person, sondern sie gehen an die PBS. Damit kann die PBS viele tolle Projekte für die Pfadi finanzieren.

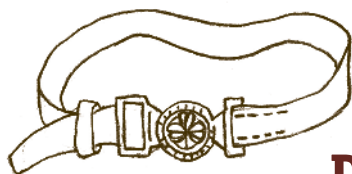
### Wo ist hajk?

Alle unsere Leser\*innen kennen die hajk-Werbung aus dem SARASANI und viele haben auch schon die Webseite [www.hajk.ch](http://www.hajk.ch) besucht. Doch daneben gibt es auch noch den hajk-Shop in Bern. Dieser befindet sich in einem besonderen Haus an der Speichergasse 31. Dieses Gebäude gehört der Pfadiheimstiftung und ist über 100 Jahre alt. Neben dem hajk-Shop befinden sich auch die Geschäftsstellen der Pfadibewegung Schweiz und der Pfadi Kanton Bern in diesem Haus.

An der Speichergasse 31 hat schon länger nicht mehr der gesamte hajk Platz. Deswegen sind die Büros für die Logistik und Administration ausgelagert. Seit Kurzem befinden sie sich an der Bolligenstrasse 82 in Bern. Dort gibt es auch den Outlet-Store, wo du hajk-Artikel zu stark reduzierten Preisen findest. Dabei handelt es sich um Restbestände, Randgrößen, Auslaufmodelle und Warenmuster, die auf diese Weise zu günstigen Preisen verkauft werden können.

Doch auch im hajk-Shop ist nun einiges neu: Dank grosszügiger Unterstützung der Pfadiheimstiftung konnte das Erdgeschoss renoviert werden. Es begrüsst die Outdoor-Begeisterten jetzt in neuem Licht. Durch das Beleuchtungskonzept und die Kombination von hellem Holz und Stahl wirkt der Shop moderner und hinterlässt den Eindruck einer sympathischen Outdoor-Welt.





## Das Wichtigste in Kürze

**Wem gehört hajk?**  
Der Pfadibewegung Schweiz!

**hajk**

Outdoor Ausrüstung

**Wo finde ich hajk?**  
Im Internet: [www.hajk.ch](http://www.hajk.ch)  
Als Laden:

- Shop an der Speichergasse 31 in Bern
- Outlet-Store an der Bolligenstrasse 82 in Bern

### Was macht hajk?

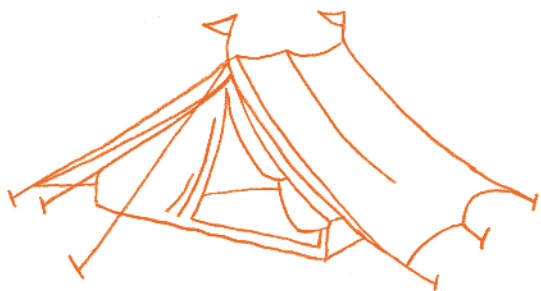
Hajk ist der Ausrüster der Schweizer Pfadis, hier findet man Gruppenzelte (Spatz, Ferrino, Wico, hajk-Zelte), Kochkessel und Küchenmaterial, Kompass und Messer, Outdoorbekleidung und natürlich auch die Pfadihemden und Pfadigurte. Der Stoff für die Pfadihemden wird in Österreich hergestellt und in Slowenien genäht. Sie haben die «Bluesign Made in Green»-Zertifizierung erhalten, das ist eine Auszeichnung, die für Umweltschutz steht. Die Pfadigurte bestehen aus italienischem Leder, welches in Deutschland ökologisch nachhaltig verarbeitet wird. Anschliessend wird das Leder in einer Walliser Manufaktur veredelt.

Doch nicht nur die Pfadibewegung Schweiz schätzt hajk zum Einkaufen. Auch der Cevi und die Jubla verkaufen ihre Kleider via hajk.

### Nachhaltigkeit bei hajk

Die rund 50 Angestellten der Scout & Sport AG erhalten faire Löhne und profitieren von unkomplizierten Lösungen, wenn sie sich in der Pfadi oder für die Allgemeinheit (z. B. in der Feuerwehr) engagieren. Nachhaltigkeit ist für hajk wichtig, da nur in einer intakten Natur das Draussensein möglich ist und nur dann wird auch Outdoor-Ausrüstung verkauft!

Das hajk-Team testet die hajk-Produkte selbst. Nur das, was für gut befunden wird, wird auch verkauft. Der gesamte Paketversand und die Webseite sind klimaneutral und CO<sub>2</sub>-kompensiert. Wo immer möglich und sinnvoll, berücksichtigt hajk europäische Produkte und Marken, die der Umwelt gegenüber Verantwortung übernehmen.



Fotos: hajk  
Illustrationen: Anina Rüttsche / Lane

# HÖÖGLI

## AUSGEZEICHNET MIT DEM HÖCHSTEN PFADI-AWARD

«GEMEINSAM GUTE DINGE UNTERNEHMEN, DIE ANDEREN MENSCHEN ETWAS BRINGEN.»  
DAS IST DER LEITSPRUCH VON WALTER HOFSTETTER, PFADINAME HÖÖGLI. HÖÖGLI  
WURDE DIESES JAHR ZUM VORBILD FÜR TAUSENDE PFADIS WELTWEIT. JETZT FRAGST DU  
DICH VIELLEICHT, AUS WELCHEM GRUND DAS SO IST? WIR ERKLÄREN ES DIR.

Von Rebecca Doppmann / Masala



### Bronze Wolf Award



Stell dir vor, du genießt gerade dein Frühstück und plötzlich erhältst du einen Telefonanruf. Am anderen Ende der Leitung hörst du die Stimme deines Kollegen, des Generalsekretärs von WOSM (WOSM ist eine Weltorganisation der Pfadibewegung). Du fragst, was du für ihn tun kannst, doch er antwortet nur mit «Nichts». Und dann sagt er, dass du die höchste Pfadi-auszeichnung bekommst, die es gibt: den Bronze Wolf Award!

So ging es Höögli aus Luzern. Der 63-Jährige wurde dieses Jahr mit dem Bronze Wolf Award geehrt. Damit wurde er zum Träger der höchsten Auszeichnung, die ein\*e Pfadi bekommen kann. Aber was genau ist der Bronze Wolf Award?

## Der seltene Bronze Wolf Award

Der Bronze Wolf ist der einzige Award, der vom Weltkomitee von WOSM vergeben wird. Die Träger\*innen dieses Awards werden so für ihr aussergewöhnliches Engagement in der Pfadi weltweit gewürdigt. Die erste Person, die diesen Award 1935 in Empfang nehmen durfte, war Lord Baden-Powell, also BiPi, der Gründer der Pfadi höchstpersönlich. Bis jetzt haben nur 375 Personen diese Auszeichnung erhalten. Aus ungefähr zwei Millionen Pfadis wird also nur jemandem so ein Award verliehen. Einer dieser zwei Millionen Menschen ist Hööggli aus Luzern.

Wie man sich wohl fühlt, wenn man auf diese Weise geehrt wird? Hööggli hält die Antwort bereit: «Das hat mich natürlich riesig gefreut, denn das kam recht unerwartet. Natürlich habe ich dann am Abend zusammen mit meiner Familie auf diese Auszeichnung angestossen.»

## Ein Pfadi-Urgestein

Hööggli ist 1966 in die Pfadi Kriens im Kanton Luzern eingetreten. Das heisst, er ist seit 54 Jahren in der Pfadi! Schnell hat er verschiedene Aufgaben in der Pfadi übernommen. Unter anderem war er elf Jahre lang Roverstufenleiter, zuerst im Schweizerischen Pfadfinderbund und dann in der Pfadibewegung Schweiz (PBS). Der Schweizerische Pfadfinderbund war der Bund der Pfadi nur für Buben und Männer. Später wurde die PBS gegründet, wobei sich der Schweizerische Pfadfinderbund und der Bund Schweizerischer Pfadfinderinnen zu einem gemeinsamen Verband zusammengesetzt haben. Hööggli war bei diesem Zusammenschluss in den 80er-Jahren als Vizepräsident der Fusionskommission dabei.

Vor 31 Jahren hat Hööggli mitgeholfen, die World Moots wieder auf der Weltebene einzuführen. Das Moot ist ein internationales Lager für Rover\*innen, das alle vier Jahre stattfindet. Zwischen 1991 und 1997 war Hööggli Präsident der PBS. Nach dieser spannenden Aufgabe machte er den Schritt auf die weltweite Ebene. Er sass dann ab 1999 sechs Jahre lang im Weltkomitee

von WOSM. Seit 2019 ist er Vorsitzender des geschäftsführenden Ausschusses der Schweizerischen Pfadistiftung. Dazwischen belegte Hööggli weitere interessante und wichtige Ämter.

## Viele wertvolle Erfahrungen gesammelt

Nach so vielen verschiedenen Engagements hat man sicher haufenweise tolle Erlebnisse gesammelt. Doch jede\*r Pfadi hat doch das eine schönste Pfadierlebnis. Vielleicht die Taufe? Oder das erste Lager? Wir haben Hööggli gefragt, ob eine Erfahrung besonders herausgestochen ist. «Nach 54 Jahren Pfadi kann ich unmöglich ein Erlebnis als bestes Pfadierlebnis hervorheben. Da gibt es wahrscheinlich Dutzende! Für mich ist ein Pfadierlebnis gut, wenn wir gemeinsam etwas Gutes erreichen, das wiederum anderen etwas bringt.»

Spontan zählt Hööggli einige Erlebnisse auf. Er erwähnt das «Allegro '86», das erste und einzige schweizerische Rover\*innenlager. Auch die rund 30 Leiter\*innen-Kurse, die Hööggli leiten durfte, haben ihm alle sehr grossen Spass gemacht. «Da gäbe es sicher noch viel mehr aufzuzählen aus meiner Zeit in der Pfadi Kriens, im Weltkomitee oder jetzt in den Pfadistiftungen.»

## Warum Hööggli ausgerechnet Hööggli heisst

Hööggli, also Häkchen, ist ein ungewöhnlicher Name. Natürlich wollten wir von SARASANI herausfinden, was es mit diesem Pfadinamen auf sich hat. «Ich erinnere mich noch gut an meine Taufe im Sommerlager auf der Göscheneralp 1969. Der Name kommt davon, dass ich einen starken Einwärtsgang hatte, also mit den Füssen <gehäkelt> habe.»

Wenn Hööggli etwas an junge Pfadis weitergeben könnte, dann wäre es: Habt Freude am Leben! Da kommt ihm ein Leitspruch von BiPi in den Sinn, der sagte: «Das wahre Glück findest du darin, andere glücklich zu machen!» Das hat wirklich etwas. «Oft ist das zwar mit grossem Einsatz verbunden, sei das in der Familie oder in der Schule oder eben in der Pfadi. Aber meine Erfahrung ist, dass es sich lohnt.»

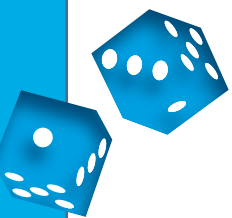
**1** World Moot 1992 in Kandersteg: Als Mootleiter, zusammen mit Betty Clay, der Tochter von BiPi, und dem damaligen Generalsekretär von WOSM, Jacques Moreillon.

**2** World Moot 2004 in Taiwan: Damals als Mitglied des Weltkomitees von WOSM.

**3** World Scout Jamboree 2007 in England: Treffen mit Robert Crause Baden-Powell, 3. Baron Baden-Powell, dem Enkel von BiPi.



Fotos: zlg

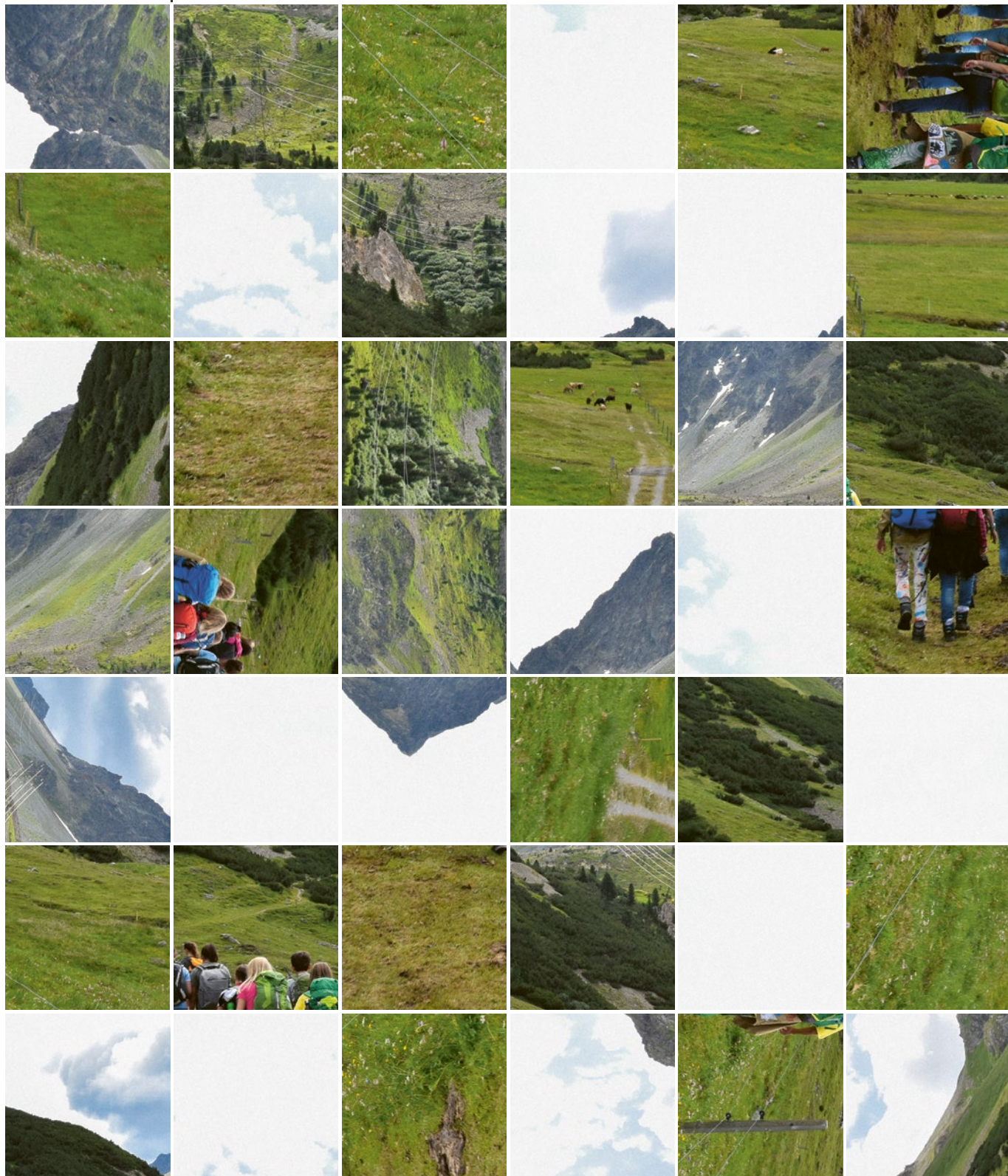


# FOTO-PUZZLE

LÖSE DIESE SEITE AUS DEM SARASANI HERAUS. SCHNEIDE ANSCHLIESSEND DIE EINZELNEN QUADRATE AUS. NUN WIRD'S KNIFFLIG: SCHAFFST DU ES, DAS BILD KORREKT ZUSAMMENZUSETZEN?

**BASTELTIPP:** STELLE AUS EINEM EIGENEN PFADIFOTO EIN SOLCHES PUZZLE HER UND GIB ES DEINEN FREUND\*INNEN ZUM KNOBELN! ANSTELLE VON QUADRATEN KANNST DU NATÜRLICH AUCH ANDERE FORMEN AUSSCHNEIDEN.

Von Eric Weber / Uno



# DIE WOLFKAPIS

## DER FLÜSSIGE REGENBOGEN



# «WÄGLISCHMÖCKER» ODER «SCHULE FÜRS LEBEN»?

WIR PFADIS TUN VIEL GUTES UND WIR SPRECHEN VIEL ZU WENIG DARÜBER – WEIL ES FÜR UNS EINFACH SELBSTVERSTÄNDLICH IST! AUCH WENN ES UM UNSER KÖNNEN UND UNSERE KOMPETENZEN GEHT, SIND WIR OPTIMALS ZU BESCHIEDEN: INSBESONDERE FÜR UNSERE (KÜNFTIGE) LEHRSTELLE, UNSEREN BERUF ODER FÜR DIE NÄCHSTE BEFÖRDERUNG IST ES WICHTIG, DASS DU DIR DEINER KOMPETENZEN BEWUSST BIST UND DIESE AUCH ZEIGEN KANNST.

Von Matthias Rufener / Puma

Auf Bundesebene setzt sich die Kommission für Ehrenamtliche (KfE) dafür ein, Hilfsmittel zur Verfügung zu stellen und Anleitung zu bieten, wie du deine Pfadi-kompetenzen zu deinem Vorteil und auch für Nicht-Pfadi-verständlich formulieren kannst. Du sollst schliesslich für dein Engagement und deine erworbenen Fähigkeiten belohnt werden! Damit auch du zu deinem Bénévole-Dossier kommst, gehst du am besten auf die Abteilungsleitung zu und bittest um das Ausstellen dieses Dossiers. Aber auch der Coach oder der Elternrat können bei dieser Aufgabe helfen oder gar die Verantwortung übernehmen.

Mehr Informationen zu Bénévole, der Anerkennung von Engagement, findest du unter [www.pfadi.swiss](http://www.pfadi.swiss) > Pfadiaktivitäten > Ehrenamtlich engagiert.



## Pfadi – Alltag, Alltag – Pfadi

Hast du schon einmal jemandem ausserhalb der Pfadi zu erklären versucht, was wir in der Pfadi tun und was wir dabei alles lernen? Viele Begriffe sind dabei nicht selbsterklärend – und bilden unser Können und unsere Kompetenzen viel zu wenig ab!

In der Pfadi sagen wir:	Im Büro würde das so heissen:
Pfadi-Kurs	Seminar, Weiterbildung
Abzeichen	Zertifikat, Auszeichnung
1. Hilfe-Verantwortliche*r im Lager	Betriebssanitäter*in
Fähnli oder Meute	Team
Leitpfadi	Team Leader
Ober-Pfader	Senior Scout 😊
Einführung von neuen Leitenden übernehmen	Mentoring als Mentor*in
Sommerlager vorbereiten und durchführen	Event Management
Anlass im Dorf organisieren	Project Management
Leiter*in	Manager*in
Abteilungsleiter*in	CEO (Chief Executive Officer)
Schnuppernachmittag	Produkt-Werbung
Elternabend	Information der Aktionäre / Shareholder
Sorgen-Tante / Sorgen-Onkel im Lager	Kundendienst
Persönlichen Fortschritt fördern	Youth Empowerment

Das ist nicht ganz ernst gemeint. 😊



# EINE PFADI-PERSÖNLICHKEIT STELLT SICH VOR

Walter Diggelmann/Keck wurde 1968 bei der Pfadi Limmattal als Wolf in die Meute Godavari aufgenommen und hätte sich nie träumen lassen, wo ihn die Pfadi später einmal hinbringen würde! Nach zahlreichen spannenden und erlebnisreichen Lagern (auch dem World Scout Jamboree in Norwegen) und Jahren als Pfadileiter bei Pfadi Limmattal und Pfadi Altberg durfte Keck das Amt des Abteilungsleiters bei der Pfadi Altberg ausüben. Heute ist Keck als Obmann für den APV Limmattal (Altpfadi-Verein) verantwortlich.

Kecks Firmen arbeiten unter anderem im Auftrag der NASA – das ist die 1958 gegründete zivile US-Bundesbehörde für Raumfahrt und Flugwissenschaft – und liefern Applikationen mit künstlicher Intelligenz<sup>1</sup>. Keck erzählt, dass die Pfadi bis heute eine grossartige Sache für ihn ist! Immer wieder könne er die «Pfadi-Karte» auspielen und sich, seine Firmen oder Pfadigruppen in eine vorteilhafte Position bringen: «Auch an Orten, bei denen du das nie erwarten würdest, beispielsweise bei Behörden, sticht das Pfadi-Ass!»

Als Pfadileiter und J+S-Experte konnte Keck während seinen jungen Jahren immer wieder links überholen und genoss dadurch Beachtung und Gehör. Dies ermöglichte ihm, dem damals 15-jährigen Schüler, zum Beispiel die Leitung der Abschluss-Klassenfahrt von Zürich ins Tessin ohne Lehrer\*innenbegleitung – natürlich mit Einverständnis der Eltern und der Schule.

Heute leitet Keck eine kleine Firmengruppe mit Sitz in den USA, Ungarn, Deutschland und der Schweiz und erwähnt stolz: «Bewirbt sich jemand auf eine ausgeschriebene Stelle, achte ich zuerst auf die Auflistung der Hobbys. Steht da «Pfadi», ist eine Einladung zum Bewerbungsgespräch garantiert!»

Als Unternehmer beschäftigen sich Keck und sein Team mit künstlicher Intelligenz und der Entwicklung von Software mit Algorithmen, welche zur Muster- und Texterkennung genutzt werden. Dadurch können die Bedeutung und die Wichtigkeit von Textbotschaften erkannt und gedeutet werden. Dazu wird ein sogenannter «semantischer Fingerabdruck» erstellt, welcher es ermöglicht, Textbotschaften untereinander zu vergleichen oder deren Inhalte für die Informations-Analyse, Robotik oder andere Applikationen bereitzustellen.

Bis heute hat Keck dank seiner Pfadierfahrung Vorteile bei der Leitung seiner Unternehmen und seiner Mitarbeitenden sowie bei jeglicher Organisation oder Planung – egal ob privat oder im Beruf. Insbesondere als Keck über zehn Jahre lang an der Polygrafischen Akademie in Zürich im Nebenamt als Dozent tätig war, stellten sich seine Erfahrungen aus der Pfadizeit als sehr hilfreich heraus.

Zum Schluss meint Keck: «Früher war ich mir nicht bewusst, dass das Leiten von Gleichaltrigen und das Organisieren (mit allem nötigen Improvisieren) von Lagern und Aktivitäten eine derart grossartige Lebensschule ist. Augenmass, Vorbildfunktion und Respekt gegenüber meinem Team sind extrem wichtig – insbesondere für mich in leitender Funktion. Erst dadurch erreiche ich grösstmögliche Motivation in meinem Team!»

<sup>1</sup> Künstliche Intelligenz ist ein Teilgebiet der Informatik, welches sich mit der Automatisierung intelligenten Verhaltens und mit dem maschinellen Lernen befasst (Quelle: Wikipedia).

Foto: zlg





## OKTOBER 20

16. – 18.10. **JOTA-JOTI**
- 17.10. **Töggeliturnier**, Pfadi Uri
- 20.10. **Generalversammlung**, Pfadi Kanton Freiburg
- 22.10. **Rover\*innenbeiz**, Pfadi Kanton Solothurn
23. – 25.10. **Rover\*innenweekend**, Pfadi Kanton Zug
- 24.10. **Battasendas Unihockey Turnier (BaUnTu)**, Battasendas Grischun
- 24.10. **Coachtreffen Romandie**
- 24.10. **Betreuungskonferenz**, PBS
24. – 25.10. **Voilà Weekend**, Pfadi Kanton Luzern
- 29.10. **Kulturanlass für die Roverstufe**, Pfadi Kanton Solothurn
- 30.10. – 1.11. **Leitpfadiweekend**, Pfadi Uri
- 30.10. **Einführungs- und Weiterbildungskurs PTA**
- 30.10. **«Zug sagt Danke» für Leiter\*innen**, Pfadi Kanton Zug
- 30.10. **KaLei- und Vorstandsplausch**, Pfadi Unterwalden
- 31.10. **Kursleitendentreffen**, Pfadi St. Gallen-Appenzell
- 31.10. **Spielnacht**, Pfadi Region Basel

## NOVEMBER 20

- 6.11. **Leiter\*innenforum**, Pfadi Aargau
- 6.11. **Leitpfadi-Anlass**, Pfadi Kanton Solothurn
7. – 8.11. **Delegiertenversammlung PBS**, in Chur
- 14.11. **Kantonaler Rover\*innentag**, Pfadi Thurgau
- 14.11. **Pio Challenge**, Pfadi Züri
- 14.11. **Ehemaligenanlass**, Pfadi Züri

- 14.11. **Kursaustausch**, Pfadi Luzern
- 15.11. **Planungstag**, Pfadi Uri
- 17.11. **Redaktionsschluss SARASANI Nr. 47**
- 18.11. **Komitee-Sitzung**, Pfadi Kanton Bern
- 20.11. **Jassturnier für die Roverstufe**, Pfadi Kanton Zug
- 20.11. **Weihnachtsessen**, Pfadi Thurgau
- 21.11. **AL-Rat**, Pfadi St.Gallen-Appenzell
- 21.11. **Kantonaler Rover\*innenanlass**, Pfadi Kanton Schwyz
21. – 22.11. **Leiter\*innenweekend**, Pfadi Freiburg
- 24.11. **Regiotreff in Solothurn**, Pfadi Kanton Solothurn
- 25.11. **Regiotreff in Olten**, Pfadi Kanton Solothurn
- 28.11. **AL-Rat**, Battasendas Grischun
- 28.11. **Leiter\*innenbrunch**, Pfadi Schaffhausen
- 28.11. **Rover\*innen-Stammtisch**, Pfadi Thurgau
- 29.11. **AL-Treffen**, Pfadi Freiburg

## DEZEMBER 20

3. – 4.12. **Coach-Expertenkurs**, PBS, Deutsch, Französisch
- 4.12. **Weihnachtsessen**, Pfadi Kanton Zug
- 4.12. **Kantonshock**, Pfadi Kanton Schwyz
- 6.12. **Märlisunntig**, Pfadi Kanton Zug
- 6.12. **LKB-Kurs**, PBS, Deutsch, Französisch
26. – 31.12. **Verdi fährt Ski**, Pfadi St.Gallen-Appenzell

## JANUAR 21

**SARASANI Nr. 47 erscheint**

## Impressum

### Redaktionsadresse:

PBS, Redaktion SARASANI  
Speichergasse 31, 3011 Bern  
sarasani@pbs.ch, www.sarasani.pbs.ch

### Herausgeber:

Pfadibewegung Schweiz  
**Redaktionsleiterin:** Anina Rütsche/Lane  
**Redaktion:** Rebecca Doppmann/Masala, Lisa Fankhauser/Avanti, Emmanuel Fivat, Kerstin Fleisch/Cayenne, Sarah Furrer/Alouette, Gioia Natsch/Sasou, Martina Schmid/Ikki, Eric Weber/Uno  
**Comic:** Sarah Furrer/Alouette (Illustration und Text)  
**Layout:** Carolina Gurtner/Chita, www.carografie.ch

**Titelfoto:** Pfadi Region Winterthur

**Lektorat:** Anina Rütsche/Lane, Martina Schmid/Ikki, Emmanuel Fivat

**Koordination Tessin:** Pamela Chiesa/Trilly

**Übersetzungen:** APOSTROPH Group, Töpferstrasse 5, 6004 Luzern  
**Inserate:** Pfadibewegung Schweiz, Speichergasse 31, 3011 Bern, gf@pbs.ch, 031 328 05 45

**Druck:** galledia ag, Burgauerstrasse 50, 9230 Flawil

**Beglaubigte Auflage WEMF:** 40 603 Ex. in Deutsch und Französisch (WEMF 2020)

**SARASANI** erscheint viermal jährlich und geht an alle Mitglieder der PBS. Der Abonnementsbeitrag ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen.

**Adressänderungen** sind den eigenen Abteilungen mitzuteilen. Wer das SARASANI nicht mehr erhalten möchte, schickt bitte eine E-Mail an: abmeldung.sarasani@pbs.ch

Nr. 46 | 2020

# Rätsellösung

Lösung von Seite 22:

## FOTO-PUZZLE

Zu sehen ist ein Foto der Pfadi Big Horn aus Lengnau im Kanton Aargau. Auf diesem Bild wandert die Gruppe über den Albulapass im Kanton Graubünden. Warst du auch schon dort?



Foto: Pfadi Big Horn

«Wie heisst denn dein neuer Hund?» «Keine Ahnung, er will es mir einfach nicht sagen.»

Lino liegt am Abend vor seinem Geburtstag im Bett und liest. Es ist schon spät. Seine Mutter kommt ins Zimmer und sagt streng: «Ich lösche jetzt das Licht, du musst schlafen!» Lino: «Aber Mama, das geht nicht! Ich muss unbedingt wissen, wie die Geschichte zu Ende geht. Auf dem Buch steht nämlich, es sei nur für Kinder zwischen 8 und 10 Jahren. Und morgen bin ich schon 11!»

Was liegt die ganze Zeit auf der Erde herum, wird aber niemals dreckig? Dein Schatten!

Claudia braust schwungvoll mit ihrem Velo daher, und wumms, liegt sie auf der Nase. Eine Spaziergängerin hat alles beobachtet und fragt voller Mitgefühl: «Oh, du armes Mädchen, bist du gestürzt?» Da knurrt Claudia zurück: «Nein, ich steige immer so ab!»

Jonas fragt seinen Vater: «Kennst du den Unterschied zwischen Radio, Fernsehen und einer Sackgelderhöhung?» «Nein!» Jonas: «Das Radio hört man, das Fernsehen sieht man, aber von einer Sackgelderhöhung hört und sieht man leider überhaupt nichts!»

Womit endet die Ewigkeit? Mit «t» ...

Was ist süss und hangelt sich von Tortenstück zu Tortenstück? Ein Tarzipan!

Sagt die Lehrerin zu Lara: «Stell dir vor, du hast vier Knöpfe in deinem Hosensack und zwei fallen dir raus. Was hast du dann?» Lara: «Dann habe ich ein Loch im Hosensack!»



**Klimaneutral**

Druckprodukt

ClimatePartner.com/53173-2008-1004



Fr. 79.-  
statt 139.-

### hajk Scoutpack TransAlpine 28l

Auf Basis des bestverkauften Rucksacks, haben wir mit der Firma Deuter exklusiv für hajk den Scoutpack 28 entwickelt. Er bietet unter anderem ein unterteilbares Hauptfach, Wertfach, Organizer, Netz-Seitentaschen und Vortaschen.

8787 fire/cranberry | 8787 midnight/ocean | 8787 black



Fr. 29.-  
statt 58.-

### Reisebeutel TravelPack-Set hajk 4-teilig

Das hochwertige Travelset wird von Deuter exklusiv für hajk produziert. Die hajk TravelPacks sind ein gut durchdachtes Pack- und Organisationssystem. Hemden, Hosen, Shirts, Socken oder Unterwäsche - jedes Kleidungsstück hat seinen Platz.

8177 TravelPack-Set hajk



W  
women

THE NORTH FACE  
NEVER STOP EXPLORING

M  
men

Fr. 223.90  
statt 279.90

### The North Face Dryzzle Futurelight Jacket

Die Dryzzle Jacke ist aus Futurelight™, einem individuell anpassbaren, atmungsaktiven und wasserdichten Material gefertigt. Darüber hinaus wurde die Jacke aus recyceltem Polyester gefertigt und mit einer dauerhaft wasserabweisenden, PFC-freien Imprägnierung ausgestattet, wodurch sie auch hervorragende nachhaltige Eigenschaften aufweist.

WOMEN Grösse: XS-XL

14038 blue wind teal | 14038 TNF black

MEN Grösse: S-XL

14036 citrine yellow | 14036 TNF black



Fr. 199.90  
statt 249.90

LOWA  
simply more...

M  
men

W  
women

### Wanderschuh Lowa Renegade GTX Mid

Der feste Lowa Lederschuh bietet mit der Goretex-Membrane Rundumwetterschutz und ein angenehmes Trageklima. Die verwindungssteife Vibram-Sohle sorgt für Trittsicherheit.

WOMEN Grösse: UK3.5-UK8.5

MEN Grösse: UK6.5-UK11.5

13498 graphite/jade

13499 dunkelgrau



Fr. 207.20  
statt 259.-

MEINDL

M  
men

W  
women

### Wanderschuh Meindl Kapstadt GTX

Der Meindl Kapstadt GTX zeichnet sich durch seine Stabilität und sein Leichtgewicht aus. Der stabile Aufbau gibt Sicherheit und die Vibram Sohle überzeugt mit Ihrer Griffigkeit.

WOMEN Grösse: UK3.5-UK8

MEN Grösse: UK7-UK12

13501 marine türkis

13500 grau/patrol



20%

### Leuchtweste WOWOW

Die WOWOW Weste ist eine effektive Sicherheitsweste für alle Lebenslagen. Besonders praktisch an der Wowow Leuchtweste ist der Reissverschluss der im Vergleich zu den sonst üblichen Klettverschlüssen zuverlässig schliesst und dafür sorgt, dass beim Velo oder Motorradfahren nichts flattert.

14080 WOWOW Lucy Grösse: S-XL | 27.90 statt 34.90

14079 WOWOW Roadie Grösse: S-XXL | 14.30 statt 17.90



30%

THE NORTH FACE  
NEVER STOP EXPLORING

### The North Face Base Camp Duffel

Diese legendäre, praktisch unkaputtbare Reisetasche gibt es in sechs Grössen von 31 bis 150 Liter Inhalt, teilweise mit leichten Unterschieden bei den Tragegurten und den Seitentaschen.

	Grösse XS	Grösse S	Grösse M	Grösse L	Grösse XL	Grösse 2XL
Masse:	45 x 028 cm	53 x 032,5 cm	64,5 x 035,5 cm	70 x 040 cm	75,5 x 045 cm	80 x 048 cm
Volumen:	33 Liter	50 Liter	69 Liter	95 Liter	132 Liter	150 Liter
Gewicht:	930 g	1230 g	1590 g	1840 g	2010 g	2120 g
Artikelnr.:	12085	12086	12087	12088	12089	12090
Preis:	119.90	139.90	149.90	159.90	169.90	199.90
	83.95	97.95	104.95	111.95	118.95	137.95

Shop Bern: Speichergasse 31, 3011 Bern – Shop Internet: www.hajk.ch

E-Shop Code: s0920

Der BON ist auch einlösbar im Shop Bern.

Spezialangebot gültig bis 30.10.2020. Nicht kumulierbar.

Lieferung zzgl. Versandkosten gegen Rechnung. Rückgaberecht innert 14 Tagen.



hajk gehört der Pfadibewegung Schweiz. Allfällige Überschüsse kommen voll und ganz der Pfadibewegung Schweiz zu gut.

hajk  
dein Pfadi-Shop